

Die Notstandsaktion für Deutschböhmen.

Konferenz der Herrenhausmitglieder mit dem Ernährungsminister.

Das aus Herrenhausmitgliedern bestehende Hilfskomitee für Deutschböhmen veröffentlicht nachstehende Mitteilung:

In Ausführung seines kürzlich gefaßten Beschlusses hatte gestern das in Sachen des Notstandes in den deutschböhmisches Bezirken gebildete Komitee aus dem Herrenhause eine eingehende Aussprache mit dem Ernährungsminister, der die Herren in Gegenwart des von aus Böhmen zurückgekehrten Obersten Wallensdorfer empfing, der Gelegenheit nahm, über die mit dem Statthalter von Böhmen vorgenommene Vereisung der notleidenden Bezirke des Erzgebirges Mitteilungen zu machen. Die beim Minister erschienenen Mitglieder des Herrenhauses Doktor Baernreither, Graf Clam-Gallas, Czner, Graf Erwein Rostk und Graf Karl Schönborn legten ihm ausführlich die Verhältnisse in den gefährdeten Bezirken, und zwar sowohl bezüglich der deutschböhmisches Randgebirge als auch bezüglich der nordböhmisches Industriebezirke, dar. Es wurde konstatiert, daß, wenn auch in letzteren die industrielle Produktion im

allgemeinen nichtungünstig steht, der Ernährungsstand dringendst einer wesentlichen Verbesserung bedarf.

Der Minister legte seine im Reichsrat angekündigte Maßregel der Zusammenlegung von aktiven und passiven Bezirken zwecks gleichmäßigerer Versorgung ausführlich dar.

Für einen Teil der Notstandsgebiete sind die vorbereitenden Maßnahmen in dieser Richtung soweit fertiggestellt, daß mit der Durchführung in kürzester Zeit begonnen werden wird.

Die erschienenen Herren legten großen Wert auf die Erhöhung der Kopfsquote an Mehl und Kartoffeln für die am meist gefährdeten Bezirke, deren landwirtschaftliche Produktion sehr wenig ergiebig ist und die auf die Versorgung von außen zum größten Teil angewiesen sind.

Der Minister konnte in dieser Hinsicht unter dem herrschenden Verhältnissen eine bestimmte Zusage wegen Mehl nicht machen, stellte jedoch bezüglich Kartoffeln eine Aussicht in Aussicht. Es wurde die Versorgung sowohl hinsichtlich der staatlich bewirtschafteten als auch der staatlich nicht bewirtschafteten Lebensmittel erörtert, wobei die Herren des Komitees ihre Bedenken nicht unterdrücken konnten, daß letztere nicht ausreichend sein werden, um den Notstand zu beheben.

Besonders eindringlich wurde dem Minister aus Herz gelegt, die Ergreifung sofortiger und energischer Maßregeln zu veranlassen, damit nicht wie im Vorjahre Kartoffeln durch Frost und schlechte Aufbewahrung dem Verderben verfallen.

Die erschienenen Herren legten in dieser Besprechung mit dem Minister das größte Gewicht auf die richtige Auswahl jener Personen, denen die Durchführung der in Aussicht genommenen Maßregeln anvertraut werden. Sie bezeichneten dies geradezu als für den Erfolg entscheidend. Das Komitee beschloß, die Angelegenheit weiter zu verfolgen und sich sowohl mit dem Statthalter in Böhmen als auch mit jenen Personen in Verbindung zu setzen, denen die Leitung der zusammenzuliegenden Bezirke obliegen wird.